Der Relaunch der Erde braucht Mut und Kreativität

Autor(en): **Hochstrasser, Judith**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **33 [i.e. 32] (2020)**

Heft 125: **Geistreich gegen die Klimakatastrophe**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Relaunch der Erde braucht Mut und Kreativität

Judith Hochstrasser
Co-Redaktionsleiterin

Sie halten ein besonderes Horizonte in den Händen. Wenn ein Magazin seinen Stil radikal ändert, ist das meistens gewöhnungsbedürftig. Blättern Sie also in Ruhe durch diese Ausgabe und stöbern Sie zum Beispiel auf den acht Seiten «Kurz und knapp» durch Meldungen aus der Wissenschaft oder besuchen Sie mit der Reportage eine Scheune voller Hausmäuse. Überzeugen Sie sich, ob eines geblieben ist: unser Anspruch an die Qualität, mit der wir über Forschung berichten.

Ein Relaunch erfordert kluges Vorausdenken und viel Flexibilität von allen Beteiligten: den Redaktorinnen und Grafikdesignern, den Übersetzerinnen und Korrektoren, den Druckerinnen und Webpublishern. Mitten in der intensiven Vorbereitung des neuen Auftritts von Horizonte betrat das Coronavirus die Bühne. Als der Bundesrat am 13. März die verschärften Massnahmen bekannt gab, waren unsere Journalistinnen und Fotografen gerade draussen unterwegs. Wir bangten um einige Beiträge, ganz besonders um die Reportage, bei der die Journalistin zwingend Eindrücke vor Ort sammeln muss und die ein Herzstück des neuen Horizonte sein sollte. Dass sie dennoch zustande gekommen ist, ist unter anderem der schnellen Reaktion der Bildredaktion und der Autorin sowie der Offenheit der porträtierten Forschenden zu verdanken. Das erste Horizonte im frischen Kleid ist mit grossem Effort entstanden.

Aussergewöhnliche Umstände erfordern aussergewöhnliche Massnahmen: Das gilt unbedingt für die Klimaerwärmung, eine Katastrophe, die schon lange vorausgesagt ist und die deswegen im Fokus dieser Ausgabe steht. Um die Folgen der Katastrophe zu mindern, ist auch kluges Vorausdenken und viel Flexibilität gefragt, in weitaus grösseren Massstäben natürlich als für den Relaunch eines Magazins. Es braucht einen grossen Effort von allen Beteiligten: der Politik und der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Gesamtgesellschaft. Ein komplexes Zusammenspiel aus neuen Gesetzen, rettenden Technologien und verändertem Verhalten könnte es schaffen, der Erde in gewissem Sinne ein frisches Kleid zu geben, das wahrscheinlich auch zunächst gewöhnungsbedürftig sein wird. Auf dass der Relaunch der Erde dank viel Innovationsgeist gelinge!